

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: 2018/2019 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: Datenanalyse	Zeitraum (von bis): 01.09.18-08.06.19
Land: England	Stadt: Sheffield
Universität: University of Sheffield	Unterrichtssprache: English
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	ERASMUS+

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung lief relativ problemlos ab. Ich habe zufällig von einem Freund erfahren, dass noch viele Plätze frei sind und mich dann spontan entschieden mich zu bewerben. Zu beachten ist, dass die Fristen für ein Auslandssemester im WS oder SS identisch sind. Ende April muss man sich beworben haben. Danach gibt es noch weitere Fristen und Dokumente, die auszufüllen sind, was allerdings alles ganz gut dokumentiert ist. Auf jeden Fall sollte man versuchen, alles zügig auszufüllen, bzw. zu erledigen, da man auf einige Antworten warten muss. Für einen Sprachnachweis habe ich den DAAD in Dortmund besucht. Die Anmeldung an der Uni in Sheffield lief problemlos ab. Beim Stundenplan kann man prinzipiell alle Mathematik/Statistik Module aus den Undergrad-Jahrgängen wählen (Jahr 1-4). Die Module haben Codes, welche das jeweilige Jahr repräsentieren und alle mit MAS starten, z.B. MAS279 (Mathematics and Statistics Level 2). Für die entsprechenden Anrechnung sollte man sich mit dem ERASMUS-Koordinator abstimmen. In Sheffield gibt es keine ECTS, sondern "Sheffield Credits". Die Umrechnung ist 2 zu 1 (2 Sheffield Credits sind 1 ECTS). Dementsprechend hat man ca. 6 Module in einem Semester, da ein Modul meistens 10 Sheffield Credits hat. Dadurch, dass man aus allen Jahrgängen wählen kann, kommt es evtl. zu Überschneidungen bei Vorlesungen, was allerdings bei mir nicht der Fall war. Es ist auch eher unwahrscheinlich, weil die Vorlesungen sehr kurz sind und es nicht viele in der Woche sind. Da der Studienplan aber noch nicht feststeht, wenn man die Module wählt, kann man das nicht wirklich planen. Es ist aber auch kein Problem, die Module in den ersten zwei Wochen des Semesters zu wechseln.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Finanzierung war in meinem Fall durch verschiedene Ressourcen abgedeckt. Das ERASMUS Fördergeld war sehr hilfreich und betrug ca. 350€ pro Monat (Achtung der angegebene Betrag auf der TU Webseite pro Monat wird nicht für alle Monate ausgezahlt, Details auf der Webseite). Das

Geld ist eine gute Unterstützung, allerdings gibt man in England schon mehr Geld aus als in Deutschland. Zum einen sind die Lebenshaltungskosten etwas höher und zum anderen möchte man schließlich auch viel reisen und unternehmen. Ich habe zusätzlich Unterstützung von den Eltern/Großeltern erhalten und noch von Erspartem gelebt. Es ist allerdings auch möglich einen Teilzeitjob in Sheffield zu finden. Für die Suche gibt es viel Hilfestellung seitens der Uni.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da zu meinem Zeitpunkt des Aufenthalts Großbritannien noch in der EU war/ist, brauchte ich nichts Spezielles beantragen. Ich bin mit meinem Reisepass geflogen, aber es sollte auch möglich sein, lediglich mit dem Ausweis zu reisen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Einen Sprachkurs habe ich nicht belegt. Die Uni in Sheffield wollte einen Sprachnachweis. Dafür habe ich beim Referat Internationales einen Sprachtest gemacht (DAAD). Das hat nicht lange gedauert, sollte man aber natürlich einplanen, wenn man noch keinen offiziellen Sprachnachweis hat (Abitur zählte hier nicht).

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Den Flug habe ich nicht allzuweit im Voraus gebucht. Was auf jeden Fall zu empfehlen ist: Ryanair bietet ein ERASMUS Programm an, bei dem man auf bis zu 8 Flüge Rabatt bekommt und jeweils ein aufgegebenes Gepäck kostenlos mitnehmen darf. Dazu muss man allerdings Mitglied im ESN sein. Sheffield hat leider keine ESN Organisation. Mein Tipp: Über facebook die ESN Organisation in Leeds (Nachbarort von Sheffield) anschreiben und fragen, ob man Mitglied werden kann. Lief bei mir problemlos ab, ohne dass ich nach Leeds reisen musste. Sie senden einem eine Mitgliedskarte zu für ca. 10€. Lohnt sich auf jeden Fall, wenn man mehr als einmal fliegt. Ich bin in Manchester angekommen und dann mit dem Zug weiter nach Sheffield. Nächster Tipp: Auf jeden Fall eine Railcard besorgen. Studenten bekommen Rabatt auf fast alle Zugfahrten und die Karte ist auch nicht teuer, lohnt sich teilweise schon bei einer Fahrt. Wegen des Gepäcks bin ich dann mit dem Taxi zur Unterkunft (Bargeld bereithalten). Der Bahnhof in Sheffield ist leider etwas weiter weg von der Uni und von allem "Relevanten". Wenn ich mit dem Zug gereist bin, musste ich meist ca. 30 Minuten gehen (von der Uni aus). Die Anmeldung an der Uni war dann ab der Intro-Week möglich. Vorher hat man in der Orientation-Week schon die Möglichkeit an vielen Events und Führungen teilzunehmen. Insgesamt ist man sehr schnell mit der Uni und Sheffield vertraut.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Uni hat einen recht überschaubaren zentralen Campus. Generell sind die Unigebäude in ganz Sheffield verstreut. Die Students Union (SU) ist das zentrale Gebäude, wenn man das so sagen kann. Dort gibt es zahlreiche Shops und Anlaufstellen, um Hilfe zum Studium oder zur Jobsuche zu bekommen. Zudem hat jeder Student einen persönlichen Tutor. In meinem Fall war das Tobias Berger (ein deutscher Auswanderer, haben uns dementsprechend auf Deutsch unterhalten). Außerdem gibt es die Möglichkeit sich für das Mentorenprogramm anzumelden. Dann bekommt man einen erfahrenen Studenten zugewiesen, an den man sich auch bei Fragen wenden kann.

Eine richtige Mensa gibt es in Sheffield nicht. Man findet aber genug Platz, wenn man in der Uni sein Mittagessen halten möchte. Die Preise fürs Essen sind für Sheffield Verhältnisse studentenfreundlich, aber im Vergleich mit Dortmund schon recht teuer, wenn man jeden Tag dort essen möchte. Es gibt eine große Auswahl, vom vegetarischen Restaurant über Pizza, bis zum Burger. Darüber hinaus gibt es auch einen kleinen Supermarkt in der SU. Dort gibt es auch etwas

günstigere fertige Gerichte (kalt und teilweise auch warm). Es ist aber auch möglich, sein eigenes Mittagessen mitzubringen und in der SU zu essen.

Für sämtliche Dokumente, die man benötigt und allgemein die erste Anlaufstelle sollte das SSID sein. Das ist mitten in der Students Union. Dort kann man Dokumente beantragen und man bekommt Hilfe für alle möglichen Themen, wie z.B. Bank-Accounts. Direkt an der SU ist das Hicks Building. Dort sind die meisten Vorlesungen für Mathematik/Statistik Studenten. Ich hatte lediglich in zwei anderen Gebäuden vereinzelt Vorlesungen. Wenn man also auf Wohnungssuche ist, sollte man den Umkreis vom Hicks Building im Auge behalten.

Auch lernen kann man in der SU, da sie auch ein paar ruhige Plätze bietet. Noch besser geeignet sind natürlich die Bibliotheken. Die Uni hat mehrere Bibliotheken, mit zahlreichen Plätzen. Ich habe meistens im IC (Information Commons) oder im Diamond gelernt. Während der Klausurenphase sind alle Bibliotheken jedoch sehr voll und es ist nicht einfach einen Platz zu finden, wenn man zu spät kommt. Alle Bibliotheken bieten auch zahlreiche Computerplätze an, wo man sich mit seinem Uni-Account einloggen kann. Zudem gibt es auch überall Drucker (5 Cent pro schwarz-weiß Seite).

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen sind etwas anders strukturiert als in Dortmund. Jede Vorlesung/Übung beginnt zur vollen Stunde und dauert 50 Minuten. Dementsprechend hat man nur 10 Minuten um zum nächsten Raum zu gelangen. Allerdings stellt das kein großes Problem dar, da wie gesagt, die meisten Vorlesungen im gleichen Gebäude sind. Zudem gibt es nur 1-2 Vorlesungen, bzw. Übungen pro Modul, wodurch man unter Umständen viele Lücken im Studienplan hat. Die meisten Module haben 10 Sheffield Credits (also 5 ECTS). Dabei gibt es große Unterschiede bei den Prüfungsformen. Manche Module haben eine Klausur am Ende des Semesters. Teilweise gibt es dann zusätzlich noch benotete Übungen (meistens nur 3 oder weniger), die zur Gesamtnote beitragen. Das ist ganz hilfreich, da man so nicht ganz so viel Druck bei den Klausuren hat, wenn man in den Übungen gut abgeschnitten hat. Alternativ dazu gibt es auch Module, die lediglich Assignments (Projekte bzw. längere Übungsblätter) haben anstelle von Klausuren. Dann hat man im Laufe des Semesters, z.B. in dem Modul 3 größere Aufgaben zu lösen, aber dafür keine Klausur am Ende des Semesters. Ich hatte relativ viele Module mit Assignments, wodurch ich während des Semesters viel Arbeit hatte, aber dann am Ende nur wenige Klausuren absolvieren musste. In der Regel sollte es in der Modulbeschreibung stehen, welche Prüfungsform angewendet wird.

Generell ist das Niveau nicht zu anspruchsvoll. Ich bin in meinem dritten Jahr des Studiums nach Sheffield gegangen und konnte den Vorlesungen sehr gut folgen. Ich war besonders überrascht, wie leicht es mir gefallen ist, die englischen Begriffe zu verstehen (mein Sprachtest hatte mir ein B2/C1 Niveau bescheinigt). Je nach Modul kann es aber auch sein, dass es etwas mathematischer wird. Aber alles ist sehr gut erklärt und fast jede Vorlesung wird von einem Skript begleitet, dass ergänzend zu den Vorlesungsfolien bereitgestellt wird und sehr detailliert ist. Dementsprechend kann man alles sehr gut nacharbeiten. Wenn man also auch schon im ersten oder zweiten Jahr ins Ausland möchte, kann man das mit genügend Eigeninitiative auch bewerkstelligen. Die Klausuren und Assignments sind alle definitiv fair. Wer den Vorlesungen folgt und entsprechend lernt, sollte auf jeden Fall bestehen. Module aus den ersten drei Jahren haben eine 40% Bestehensgrenze, für Module ab dem vierten Jahr benötigt man 50% zum Bestehen. Allerdings ist es nicht leicht, gute bis sehr gute Noten zu bekommen, da man dafür sehr viele Punkte benötigt.

Die Professoren sind allesamt sehr freundlich und hilfsbereit. Wenn man Fragen hat, kann man nach den Vorlesungen oder zu den Sprechstunden zu ihnen gehen und sie helfen einem immer weiter. Da ein Modul meistens nur von ca. 20-40 Studenten belegt ist, kennen die Professoren die Studenten auch recht schnell. Manche Professoren sind nicht britisch und sprechen somit unter Umständen mit Akzent. Das ist dann eventuell etwas schwieriger zu verstehen, aber dank dem Skript kann man trotzdem gut folgen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Die Uni bietet verschiedene Wohnheime an. Allerdings ist meine Empfehlung ganz klar eine private Wohnung, bzw. ein privates Wohnheim. Die Uni-Wohnheime sind alle recht weit weg von der Uni (Hicks Building) und dem Stadtzentrum. Außerdem sind sie sehr teuer im Vergleich zu Dortmund und auch im Vergleich zu privaten Wohnmöglichkeiten in Sheffield. Zudem gibt es teilweise eine Catered-Option, die zur Folge hat, dass man nur eine sehr kleine Küche hat und sich einen Kühlschrank mit vielen Mitbewohnern teilen muss. Außerdem sind manche Wohnheime nicht so sauber, wie man es sich wünschen würde... Dennoch ist es natürlich eine gute und einfache Möglichkeit eine Wohnung zu finden in Sheffield. Aber wer sich etwas mehr Aufwand macht, kann viel Geld sparen und hat die Chance, näher am Campus und dem Stadtzentrum zu wohnen. Ich habe mich 2 Monate vor Beginn des Semesters auf der Plattform "SpareRoom" umgeschaut und bin fündig geworden. Ich war sehr zufrieden mit der Wohnung, auch wenn es manchmal etwas kälter war (schlecht isolierter Altbau). Allerdings hatte ich die Wohnung nicht besichtigt und so war ich schon etwas angespannt als ich nach Sheffield kam. Das ist natürlich ein Risiko, dass jeder selbst abwägen muss.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Generell ist alles etwas teurer in England im Vergleich zu Deutschland. Es gibt aber viele Angebote mit Studentenrabatt. Ergänzend zu der erwähnten Railcard kann man sich noch eine TOTUM-Card besorgen. Diese bietet zahlreiche Rabatte für Studenten in allen möglichen Bereichen und ist auch nicht wirklich teuer. Die Miete hängt natürlich davon ab, wofür man sich entschieden hat. Im Schnitt würde ich sagen, kann man für ca. £350 eine vernünftige Unterkunft bekommen. Das Eintrittsgeld für Studenten fürs Kino ist ca £8. Im Allgemeinen gibt man im Ausland natürlich immer etwas mehr Geld aus. Alkohol ist in England deutlich teurer als in Deutschland, aber in manchen Clubs gibt es ganz gute Angebote, je nach Wochentag. Was definitiv zu empfehlen ist, ist abends die Supermärkte nach Angeboten zu durchstöbern. In England gibt es viele Fertigprodukte und wenn das MHD fast erreicht ist, werden diese teils stark reduziert. Dafür gibt es oftmals bestimmte Regale, in denen alle Produkte sind, die deswegen reduziert sind.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Verkehrsnetz in Sheffield ist ganz gut. Studenten können recht günstig mit dem Bus fahren, allerdings kann sich das schon aufsummieren, wenn man täglich mit dem Bus fahren muss. Ich habe mir für das Jahr ein gebrauchtes Fahrrad gekauft und bin hauptsächlich damit in Sheffield unterwegs gewesen. Aber Sheffield ist schon ziemlich hügelig, das sollte man im Hinterkopf behalten. Alternativ kann man das meiste auch zu Fuß erreichen (hängt natürlich stark davon ab, wo man wohnt). Von der Uni aus ist man in 5-10 Minuten zu Fuß im Stadtzentrum. Ich persönlich habe den Bus nur für Ausflüge in den Peak District genutzt. Die Straßenbahn ist relativ teuer. Sie ist aus meiner Sicht aber auch nicht so relevant, da sie in den Teilen von Sheffield fährt, die für Studenten nicht so interessant sind. Übrigens kauft man die Tickets für die Straßenbahn auch erst, wenn man eingestiegen ist, Personal kommt dann auf einen zu. Wovon ich ab und zu Gebrauch gemacht habe war Uber. Das ist sehr praktisch, schnell und etwas günstiger als Taxis.

Für Fernreisen lohnt sich entweder der Zug oder der Coach (Fernbus in England). So kann man z.B. für £15 von Sheffield nach London und zurück mit dem Coach. Der Zug ist etwas schneller und eignet sich vor allem für die Strecke von Sheffield nach Manchester (Flughafen). Da lohnt sich wie erwähnt die Railcard.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Uni bietet sehr viele Programme an um neue Leute kennen zu lernen. Am wichtigsten ist wohl die Orientation-Week. Da gibt es eine Woche lang Events und Führungen, bei denen man haufenweise Studenten aus aller Welt trifft. Die Uni ist sehr international ausgerichtet. Rund ein Drittel der Studenten kommt von außerhalb Englands. Es gibt den sogenannten Global Campus, eine Uni eigene Abteilung für Events für internationale Studenten. Durch die Woche gibt es fast jeden Tag ein Meeting oder eine Führung, bei der man die Möglichkeit hat neue Kontakte zu knüpfen. Ich kann besonders das Global Cafe (jeden Donnerstag) empfehlen.

Darüber hinaus bietet die Uni noch weitere Möglichkeiten. Es gibt hunderte "Societies", also AGs, welche sich regelmäßig treffen und die unterschiedlichsten Dinge machen. Von Kochen über Programmieren bis hin zu Pokemon Go. Die Mitgliedsbeiträge sind in der Regel nur wenige Pfund und beinhalten die Mitgliedschaft für ein Jahr. Sollte man sich noch nicht sicher sein, ob man regelmäßig teilnehmen möchte, kann man auch einfach spontan vorbeikommen und sich dann ggf. für eine Mitgliedschaft entscheiden, wenn es einem gefällt. Am besten informiert man sich auf den jeweiligen facebook-Seiten über die verschiedenen Societies.

Wer stattdessen (oder ergänzend dazu) auf der Suche nach Sportmöglichkeiten ist, dem ist ein Club zu empfehlen. Diese Clubs gehören zur Uni und bieten verschiedene Sportarten an. Auch hier gibt es eine große Auswahl. Nur eine Sportart fehlt: Handball kennt man in England nicht. Ich bin dem Tischtennis-Club beigetreten und das wurde für mich ein sehr großer Teil meiner Studiumzeit in Sheffield. Clubs bieten in der Regel zwei verschiedene Mitgliedschaften an. Entweder man spielt nur im Training (Social) oder man tritt dem Team bei (Squad), vorausgesetzt man beherrscht die Sportart entsprechend. Ich habe für die Squad-Mitgliedschaft £100 für ein Jahr bezahlt. Die Social-Mitgliedschaft kostete die Hälfte. Die Kosten variieren je nach Club, sollten aber immer so um den Dreh sein. Es gibt dann wöchentliche Trainingsmöglichkeiten und eine Uni-Liga, in der jede Woche gespielt wird. Dadurch kann man auch einige andere Universitäten besuchen bei Auswärtsspielen. Es gibt zusätzlich auch regelmäßige "Socials", also Treffen bei denen man z.B. eine Ausflug unternimmt oder Abends ausgeht. Und falls man im Sommersemester in Sheffield ist: Am Ende des Semesters gibt es das sogenannte "Varsity". Da treten die Clubs der University of Sheffield gegen die Clubs der Sheffield Hallam University (andere Uni in Sheffield) an. Wenn man dann Teil eines Clubs ist, fühlt man sich wirklich patriotisch: Rückblickend habe ich über den Tischtennis-Club die meisten Engländer kennengelernt.

Am Anfang des Semesters gibt es zwei Faires (Messen) bei denen sich die Societies und die Vereine vorstellen. Falls man Interesse hat, sollte man da auf jeden Fall vorbeischauen.

Wer stattdessen ins Fitnessstudio gehen möchte, sollte sich am besten im Internet umschaun. Es gibt zwar auch ein Fitnessstudio, welches von der Uni betrieben wird (mit Schwimmbad), allerdings ist es sehr teuer. Andere Fitnessstudios bieten auch Studentenrabatt und sind unter Umständen besser gelegen und haben bessere Öffnungszeiten.

Möchte man noch weitere internationale Kontakte knüpfen, empfehle ich noch drei Organisationen: Die Uni bietet auch ein "Give it a go" Programm an. Darüber werden regelmäßige Trips an verschiedene Orte in ganz England organisiert. Ideal um England kennenzulernen und neue Bekanntschaften zu machen. Unabhängig davon gibt es noch "Let's go Sheffield" und "Citylife Sheffield". Dies sind private Organisationen, welche im Prinzip die gleichen Trips anbieten. Zusätzlich bieten die beiden letztgenannten aber auch noch regelmäßige Treffen unter der Woche an. Und am Anfang des Semesters (teils auch mittendrin) organisieren sie Barcrawls. Darüber habe ich haufenweise internationale Studenten kennengelernt.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Wer gerne ausgeht zum Essen und nicht jedes Mal Fast-Food haben möchte, dem kann ich die Restaurant-Kette "Wetherspoons" empfehlen. Das sind Restaurants in Großbritannien, die oftmals sehr schön traditionell eingerichtet sind, gutes Essen bieten und faire Preise haben. Allein in Sheffield gibt es eine handvoll davon. Ansonsten sind Restaurants etwas teurer als in Deutschland, Sheffield ist aber für englische Verhältnisse noch recht günstig.

Die Supermärkte haben ziemlich lange auf und sind auch Sonntags geöffnet. Am günstigsten sind wohl Aldi und Tesco. Es gibt zahlreiche "local"-Versionen von bestimmten Supermarktketten. Diese sind zwar recht klein und etwas teurer, aber dafür bis 23 Uhr oder länger geöffnet.

Die SU hat auch eine eigene Bar (Bar One) und sogar einen Nachclub (Foundry). Beide kann ich wärmstens empfehlen. Dort kann man natürlich auch noch neue Leute kennenlernen. Ansonsten sind die meisten Bars und Clubs im Stadtzentrum. Am bekanntesten ist wohl die Weststreet. Dort gibt es etliche Pubs und Restaurants. Für die späte Nacht kann ich noch die Clubs Corp (Corporation) und Code empfehlen. Wobei gesagt werden muss, dass alle Clubs um 3 Uhr morgens schließen. Also sollte man nicht zu spät beginnen.

Zu sehen gibt es in England natürlich jede Menge. Speziell in Sheffield könnte man den Botanischen Garten und den "Wintergarten" im Stadtzentrum nennen. Wer Sheffield genauer kennenlernen möchte, kann jeden Mittwoch im Rahmen des Global Campus an den Local History Walks teilnehmen. Was man auf keinen Fall verpassen sollte, ist ein Trip in den Peak District. Das ist ein Nationalpark direkt neben Sheffield. Ansonsten gibt es noch interessante Städte in der Nähe von Sheffield, wie z.B. York oder Leeds. Da Sheffield relative zentral in England liegt, sind aber auch größere Städte nicht allzu weit weg (Manchester, Liverpool...). Ansonsten lohnen sich die bereits erwähnten Trips mit den Organisationen um England genauer kennenzulernen.

Weitere Freizeitmöglichkeiten in Sheffield sind z.B. das kostenlose Westonpark-Museum oder das Crucible (Theater). Dort finden übrigens auch häufiger Snooker Weltmeisterschaften statt, Sheffield ist sowas wie die Hauptstadt des Snookers. Ich war in zwei verschiedenen Kinos in Sheffield und würde das "The Light" empfehlen. Es ist sehr neu eingerichtet und liegt ebenfalls im Stadtzentrum. Alternativ bietet die SU auch jede Woche ein Uni-Kino für wenige Pfund an. Da werden dann jeweils etwas ältere Filme gezeigt, ähnlich wie beim Dortmunder Uni-Kino.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe mir vor der Reise nach England zwei Kreditkarten angeschafft. Damit konnte ich kostenlos Bargeld an den zahlreichen ATMs abheben. Allgemein kann aber fast alles direkt per Kreditkarte oder contactless bezahlt werden. Daran habe ich mich sehr schnell gewöhnt. Meine Miete habe ich über eine Online-Dienst von meinem Girokonto aus überwiesen. Somit kam ich komplett ohne englisches Konto aus. Dennoch habe ich mir im zweiten Semester ein englisches Konto angelegt. Das ist nicht sonderlich kompliziert, dazu sollte man zuerst ins SSID in der SU gehen, da man dort ein Dokument bekommt, welches man bei der Bank vorlegen muss. Anschließend hat ein Termin bei der Bank ausgereicht und ich hatte ein englisches Konto zur Verfügung.

Eine spezielle Auslandsversicherung habe ich nicht abgeschlossen. In der ersten Woche muss man sich für den University Health Service (UHS) anmelden. Dann hat man die Möglichkeit sich bei Bedarf kostenlos direkt an den UHS zu wenden, wenn man krank ist. Die Uni hat ein eigenes Gebäude mit praktizierenden Ärzten. Man sollte allerdings zeitig einen Termin machen.

Da ich über zwei Semester in England war, habe ich mir eine englische Nummer besorgt. Ich habe mich für eine Pay-As-You-Go (Prepaid) Karte entschieden. Wer nicht so lange in England bleibt, sollte aber auch mit seiner deutschen Karte problemlos klarkommen. In der ganzen Uni gibt es überall WLAN (eduroam). Ich brauchte nichts an meinen Geräten zu ändern und wurde mit meinen Profilen aus Dortmund sofort eingeloggt.

Zeit für einen Nebenjob hatte ich nicht wirklich. Das resultierte daraus, dass ich so viel wie möglich von England sehen und erleben wollte. Wenn man da zeitliche Abstriche macht, kann man auch einen Nebenjob im Studienplan unterbringen. Wie erwähnt, gibt es nicht so viele Vorlesungen und Übungen. Wer allerdings, so wie ich, viele Assignments hat, der muss während des Semsters schon einiges für die Uni tun. Für die Jobsuche kann man sich Hilfe in der SU holen. Dort gibt es einen Jobshop für Studenten.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Wie vermutlich deutlich wurde, deckt die SU die meisten Fragen und Bedürfnisse ab. Es gibt auch eine App für die SU, welche sich StudentLink nennt. Die relevanten Links für die Uni bekommt man in der Intro-Week. Im folgenden habe ich ein paar Links für Apps und Webseiten, die ich in England gebraucht habe:

StudentLink (SU): <https://apps.apple.com/de/app/studentlink/id1421753802?l=en>
iSheffield (Uni App): <https://www.sheffield.ac.uk/cics/isheffield>
Trainline (Zugfahrten): <https://www.thetrainline.com/de/info/trainline-app>
Totum (Rabatte): <https://www.totum.com/>
National Express (Coach/Fernreisen): <https://www.nationalexpress.com/en>
Sheffield Uni Health: <https://www.sheffield.ac.uk/health/2.4091/app>
Uber: <https://www.uber.com/de/de/ride/>

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN:**

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen: lennartz.jan04@gmail.com

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!